

GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE BRUNSBÜTTEL

WINTER 2021



Adventskonzert am 05.12.2021

SO ERREICHEN SIE UNS

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo -Fr 8-11 Uhr
(Mi geschlossen) Do 16-18 Uhr

Kautzstr. 11 2075
brunsbuettel@kirche-dithmarschen.de

Pastoren

Peter Marten

Kautzstr. 11 4381
pastor.marten@kirche-dithmarschen.de

Arnd Lempelius

Markt 22 6333
pastor.lempelius@kirche-dithmarschen.de

Sandra Ruge-Tolksdorf

Kautzstr. 11 0151-46155183
ruge-tolksdorf@kirche-dithmarschen.de

Friedhofsverwaltung

Maike Petersen

Wurtleutetweute 35e 2274
friedhof@kirche-brunsbuettel.de
www.friedhof-brunsbuettel.de

Diakon, Jugendarbeit

David Götsche

0151-14265006
goettsche@kirche-dithmarschen.de

Kirchenmusik

Ágnes Farkas

9407409
musik@kirche-brunsbuettel.de

Evangelische Kindertagesstätten

Jakobus

Süderstr. 5 7733
jakobus@ev-kitawerk.de

Dörte Dreeßen

Paulus Nord
Birgit Lameyer

Memeler Str. 1a 2360
paulusnord@ev-kitawerk.de

Noahs Arche
Patrizia Friese

Albert-Schweitzer-Str 2-4 51993
noahsarche@ev-kitawerk.de

Paulus Süd
Antje Groth

Jahnstr. 3 87251
paulussued@ev-kitawerk.de

Die Kirchengemeinde Brunsbüttel finden Sie auch im Internet:

Website

www.kirche-brunsbuettel.de

Facebook

www.facebook.com/kirchengemeinde.brunsbuettel

IMPRESSUM: Herausgeber: Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Brunsbüttel,
Kautzstr. 11, 25541 Brunsbüttel. V.i.S.d.P.: Pastor Arnd Lempelius
Druck: Leo Druck GmbH, Stockach, Auflage 5800

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns. (Johannes 1,14)

Liebe Leser, liebe Leserin!

Trotz Kitsch und Kommerz hat das Weihnachtsfest große Kraft: Gott kommt. Darauf vertrauen wir Christen, weil er schon einmal gekommen ist – in Jesus Christus, dem Kind in der Krippe, dessen Lebensweg mit der Flucht begann und am Kreuz nicht endete. Wie viel haben wir von diesem Heiland gelernt, der seiner Zeit und Welt Gott so ganz anders gezeigt hat, als sie ihn sich vorgestellt hatte?

Gott will auch heute kommen. Daran soll uns die Adventzeit erinnern. Dass wir uns für Gott öffnen, die Sehnsucht in unseren Herzen erfüllt wird und unser Leben eine neue Gestalt bekommt.

Die Zweifler halten die Sehnsucht nach Gott für vergebene Liebesmüh. Für sie spricht der Zustand der Welt eine allzu deutliche Sprache: Angesichts von Unrecht, Schicksalsschlägen, Not und Tod kann es keinen Gott geben, dem das Wohl und Wehe seiner Menschen am Herzen liegt.

Doch gerade das Weihnachtsfest zeigt, dass Gott anders mit dem Leben umgeht, als wir es von ihm erwarten. Er schafft das, was uns zu schaffen macht, nicht einfach ab. Aber er lässt uns damit auch nicht allein. Stattdessen kommt er in sehr menschlicher Gestalt, sät Liebe aus und wartet darauf, dass sie aufgeht. Und das tut sie in vielerlei Gestalt und verändert unsere Welt.

Diese Liebe Gottes hört auch im Tod nicht auf zu wachsen: Sie wächst bis in den Himmel hinein. Vielleicht wollen uns die Geschenke, die unter dem Christbaum liegen, daran erinnern, dass wir trotz hoher Ansprüche an das Leben viel zu kleine Wünsche haben.

Wünschen wir uns doch, dass Gott zu uns kommt und uns mit seiner Liebe ein erfülltes Leben schenkt, in der Tiefe heil macht, was unheil ist in unserem Leben. Und dass er seine Liebe aussät in unsere Herzen, dass sie wachse und Frucht trage weit über die Advent- und Weihnachtszeit hinaus...

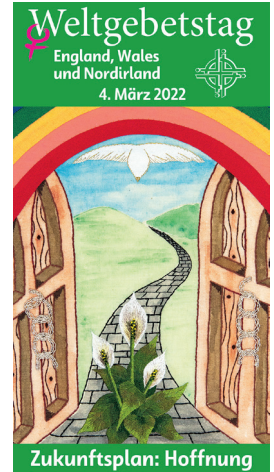
Einen lichten Advent, ein gesegnetes Christfest und ein liebevolles neues Jahr 2022 wünscht Ihnen

Ihr und Euer Pastor Arnd Lempelius



„I know the plans I have for you“

Das ist der Titel für den Weltgebetstag 2022, der aus England, Wales und Nordirland kommt. Wir möchten am 04.03.2022 wieder einen Weltgebetstagsgottesdienst in Brunsbüttel feiern. Dazu werden noch christliche Frauen jeden Alters gesucht, die Lust haben, den Gottesdienst zu gestalten. Von Ende Januar bis Anfang März finden 1 x wöchentlich die Vorbereitungstreffen statt, in denen wir die Länder kennen lernen, landestypische Speisen probieren und die schönen landesbezogenen Lieder einüben. Wer gerne mitmachen möchte oder weitere Informationen benötigt, kann sich gerne an Inken Schwark (Telefon 533379) oder Barbara Frontzek (Telefon 8353992) wenden.



«Macht hoch die Tür»

Zu keiner Zeit des Jahres wird so viel gesungen und Musik gehört, wie an Weihnachten. Viele singen selbst oder hören fasziniert auf die Klänge des Weihnachtsoratoriums. Andere verdrehen gequält die Augen, wenn schon wieder «O Tannenbaum» aus den Lautsprechern im Kaufhaus dudelt. Gerade jetzt werden Lieder wertvoll, die eine Geschichte haben. Die zeigen, dass Weihnachten mehr ist als nur das Abspulen von Traditionen. Gott ist Mensch geworden – und das ist wirklich ein Grund zum Singen. Der Dreissigjährige Krieg war eine mehr als unruhige Zeit. Eine ganze Generation lebte in der ständigen Unsicherheit, wie es weitergehen würde. Der Krieg stand immer vor der Tür. Friede war ein Fremdwort. In dieser Zeit arbeitete

Georg Weissel, Theologe und Musiker, als Pfarrer an der neuerbauten Rossgärtnerischen Kirche im ostpreussischen Königsberg. Eigentlich gab es nur wenig Anlass, zu hoffen. Doch Weissel stellte sich den schwierigen Zeiten. Er hoffte, dass die biblische Wirklichkeit Auswirkungen auf die Realität hätte. Weissel verfasste zahlreiche Lieder. Bis heute wird allerdings hauptsächlich eines gesungen: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit.

Zur Einweihung der neuen Altrossgärtner Kirche und der eigenen Amtseinführung verfasste Weissel unter anderem seine bekannte Vertonung von Psalm 24. Er selbst beschreibt die Entstehung folgendermassen: «Neulich, als der starke Nordoststurm von

der nahen Samlandküste herüberwehte und viel Schnee mit sich brachte, hatte ich in der Nähe des Domes zu tun. Die Schneeflocken klatschten den Menschen auf der Strasse gegen das Gesicht, als wollten sie ihnen die Augen zukleben. Mit mir strebten deshalb noch mehr Leute dem Dom zu, um Schutz zu suchen. Der freundliche und humorvolle Küster öffnete uns die Tür mit einer tiefen Verbeugung und sagte: ‚Willkommen im Hause des Herrn! Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen, ob Patrizier oder Tagelöhner! Sollen wir nicht hinausgehen auf die Strassen, an die Zäune und alle hereinholen, die kommen wollen? Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen.‘ Weissel bedankte sich bei seinem Küster: «Er hat mir eben eine ausgezeichnete Predigt gehalten!» Und er machte daraus am selben Abend das bekannte Weihnachtslied.

Allerdings gab es dabei einen Wermutstropfen. Neben der Kirche wohnte der reiche Geschäftsmann Sturgis. Wegen der unruhigen Zeiten hatte er sein Grundstück abgesichert und mit Toren abgeschlossen. Natürlich war dies sein gutes Recht, doch gerade hinter seinem Grundstück befand sich das Armen- und Siechenheim des Ortes. Die Menschen, die dort lebten, konnten nun nicht mehr auf kurzem Wege in die Stadt oder die Kirche gehen. Sie mussten einen weiten Umweg nehmen. Viele waren dadurch abgeschnitten,

sie hatten keine Möglichkeit mehr, am Gemeindeleben teilzunehmen. Georg Weissel hätte das hinnehmen können, doch das wollte er nicht.

Am vierten Advent kam Weissel mit dem Kurrendechor zu Sturgis‘ Haus. Zahlreiche arme und gebrechliche Leute aus dem Armenhaus hatten sich ihm angeschlossen. Weissel selbst hielt eine kurze Predigt. Er hatte seine Stelle gerade erst angetreten und stand vor der Haustür seines reichsten Gemeindegliedes. Aber er sprach davon, dass viele Menschen dem König aller Könige, dem Kind in der Krippe, die Tore ihres Herzens versperrten, sodass er bei ihnen nicht einziehen könne. Und er wurde sehr konkret: «Heute, lieber Herr Sturgis, steht er vor eurem verriegelten Tor. Ich rate euch, ich flehe euch an bei eurer Seele Seligkeit, öffnet ihm nicht nur dieses sichtbare Tor, sondern auch das Tor eures Herzens und lasst ihn demütig mit Freuden ein, ehe es zu spät ist.» Dann sang der Chor: «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit...»

Der Geschäftsmann stand da wie vom Donner gerührt. Noch bevor das Lied verklungen war, griff er in die Tasche und holte den Schlüssel zum Tor heraus. Er sperrte die Pforten wieder auf und sie wurden nie mehr verschlossen. Die Heimbewohner hatten ihren Weg zur Kirche wieder, der im Ort noch lange Zeit «Adventsweg» genannt wurde.

Arnd Lempelius

Nordkirche.de/Mitstimmen



Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022

„Mitstimmen“ lautet das Motto: Wir suchen Menschen, die Lust haben zu kandidieren, mit ihren Talenten und ihren Kompetenzen. Aktuell engagieren sich fast 10.500 Frauen, Männer und Jugendliche als Kirchengemeinderätin oder –rat in der Nordkirche. Mit der Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Dabei sind Sie als ganzer Mensch gefragt: mit Ihren Gaben, Fähigkeiten und Ideen, mit Herz, Hirn und Hand, und mit Ihrer Stimme.

Die nächste Kirchengemeinde-Ratswahl ist in einem Jahr am 27. November 2022. In allen der fast 1.000 Gemeinden werden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Rund 1,7 Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur Wahl. Alle dürfen mitwählen, die dann ihr 14. Lebensjahr vollendet haben. Wer sich berufen fühlt, selbst für den Kirchengemeinderat zu kandidieren, möge sich mit unserem Kirchengemeinderats-Vorsitzenden Pastor Peter Marten in Verbindung setzen. Er kann weitere Informationen geben. Hier aber schon

mal ein Überblick über die Aufgaben eines Kirchengemeinderates:

Zur rechtlichen Leitung gehören alle Aufgaben für die Ordnung der Kirchengemeinde, so das Einrichten von Mitarbeitendenstellen, die Mitwirkung bei der Besetzung der Pfarrstellen, die Entscheidungen über Baumaßnahmen oder die Verwaltung des Vermögens der Kirchengemeinde.

Zur geistlichen Leitungsaufgabe gehören z.B. die Sorge für einen lebendigen Gottesdienst, die Pflege der Kirchenmusik, die Förderung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Ort oder auch die Begleitung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Grundsätzlich hat ein Kirchengemeinderat den Auftrag, dafür zu sorgen, dass das Evangelium in Schrift und Bekenntnis gemäß verkündigt und auf „vielfältige und einladende Weise“ erfahrbar wird. Im gesellschaftlichen Leben sorgt er dafür, dass die Kirchengemeinde ihren öffentlichen Auftrag in der Gesellschaft wahrnimmt, also sich zum Beispiel aktiv im Gemeinwesen an aktuellen

Themen beteiligt und vernetzt. Die Sitzungsperiode beträgt 6 Jahre.

Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das

- bereit ist, an der Erfüllung der Aufgaben des Kirchengemeinderats gewissenhaft mitzuwirken
- bereit ist, am kirchlichen Gemeindeleben, insbesondere am Gottesdienst, teilzunehmen,

- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat,
- bereit ist, das Gelöbnis abzulegen,
- insbesondere bereit ist, Wesen und Auftrag der Kirche zu vertreten, wie sie in Artikel 1 der Verfassung niedergelegt sind.“

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Der zentrale Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder in Dithmarschen findet in diesem Jahr **in der Auferstehungskirche in Heide** statt, und zwar am **Sonntag, dem 12. Dezember 2021 um 17 Uhr.**

Damit ihr Licht für immer leuchte, stellen an diesem Abend weltweit Angehörige im Gedenken an ihre verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle die ganze Welt umringt. Kein Kind, in welchem Alter es auch gestorben sein mag – durch Fehlgeburt oder im erwachsenen Lebensalter -, soll vergessen sein. Darum können Trauernde den Namen ihres Kindes während des Gottesdienstes in das „Gedenkbuch der Verwaisten Eltern Dithmarschen“ eintragen und verlesen lassen.

Es wird auch wieder die Möglichkeit geben, eine Kerze für das verstorbene Kind zu entzünden. Gemeinsam werden die Lichter im Anschluss zum Gedenkstein auf den Heider Friedhof getragen, wo sie in der Dunkelheit weiterleuchten. Mütter, die den Verlust eines Kindes selber erlebt haben, bereiten das Gedenken vor und ermutigen zur Teilnahme.

TERMINE

5. Dezember 2021, 17 Uhr, Pauluskirche

Adventskonzert

Michael Praetorius (1571-1621), dessen „doppeltes“ Jubiläumsjahr wir heuer begehen, schrieb als Vorwort zu seinem Syntagma musicum Teil II Folgendes: „Allen Organisten, Instrumentisten, Orgel- und Instrumentenmachern und denen, die Musicam instrumentalem nicht allein teuschter sondern auch anderer Nationen excercieren und lieben, wünschet der Autor neben gebühlichem Gruß und nach standgemäß seiner Dienste Glück, Segen und alle Wohlfahrt.“

Und diesem großen Komponisten wollen wir am 2. Advent in der Pauluskirche, 5. Dezember, 17 Uhr, mit einem festlichen Chor- und Orchester-Konzert ehren. Neben bekannten Liedern wie „In dulci jubilo“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ werden Instrumentalstücke von Praetorius‘ Zeitgenossen William Brade, Salomone Rossi, Johann Sommer oder Melchior Borchgrevinck auf Renaissacne-Blockflöten, Dulzian, Zink, Barockviolin, Violen da Gamba, Schlagwerk und Cembalo erklingen. Die Kantorei Brunsbüttel singt und die Gesamtleitung hat Ágnes Farkas.

Hinweise zu unseren Konzerten

Bei allen unseren Konzerten freuen wir uns auf zahlreichen Besuch, bitten aber freundlichst um Einhaltung der Hygieneregeln.

Vorbehaltlich der am Veranstaltungstag gültigen Erlasse und Verordnungen des Landes Schleswig-Holstein und der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf das SARS-CoV-2-Infektionsgeschehen gilt bis auf Weiteres die 3 G-Regel (Zutritt nur für Geimpfte, Genese oder Getestete),

Die Konzertankündigung erfolgt unter Vorbehalt. Bitte informieren sie sich zusätzlich auf unserer Homepage (<http://www.kirche-brunsbuettel.org>) bzw. im Kirchenbüro, ob diese tatsächlich stattfinden können.

Heiligabend, 15:30 Uhr, Pauluskirche

Weihnachts-Kindermusical – Die Nacht der Geschenke

Herzliche Einladung am Heiligabend um 15.30 Uhr in die Pauluskirche, da findet wieder ein Weihnachtsmusical statt. Kantorin Ágnes Farkas führt mit ihrem Kinderchor traditionell wieder ein Kindermusical auf, diesmal wird „Die Nacht der Geschenke“ vorgetragen.

Dieses Musical erzählt die altbekannte Weihnachtsgeschichte auf eine kurzweilige Art aus der Sicht der Hirten.

Die schönen Lieder werden mit verschiedenen Instrumenten, wie Saxophon und Klavier begleitet.

23. Februar 2022

Takelure-Konzert



Takelure-Chor

Bläser/innen gesucht!

Der Posaunenchor unserer Ev. Kirchengemeinde Brunsbüttel soll verstärkt werden. Zu den Proben im Paulus-Zentrum in Brunsbüttel, Kautzstraße 11 wird herzlich eingeladen: donnerstags um 19.00 Uhr fortgeschrittene Bläser/innen.

Jungbläuserschulung

Jugendliche ab zehn Jahren, aber auch interessierte Erwachsene, die Trompete und Posaune lernen möchten, oder schon ein wenig spielen können, sind herzlich eingeladen. Kontaktaufnahme siehe unten.

Instrumente sind vorhanden. Wir freuen uns über neue Mitspieler/innen, die Spaß haben, gemeinsam zu musizieren.

Weitere Informationen bei der Leiterin Kantorin Ágnes Farkas, Tel.: 04852 9407409

TERMINE

Gruppe	Termin	Kontakt
Kantorei	Mi 19:30 - 21:00	Ágnes Farkas 9407409
Posaunenchor	Do 19:00 - 20:30	Ágnes Farkas 9407409
Jungbläuserschulung	Mi 14:30 - 15:15	Ágnes Farkas 9407409
Spatzenchor - <i>neu</i> -	Fr 15:00 - 15:30	Ágnes Farkas 9407409
Kinderchor	Fr 17:15 - 18:00	Ágnes Farkas 9407409
Jugendchor	Fr 16:00 - 16:45	Ágnes Farkas 9407409
TenSing	Fr 18:30 - 20:00	Wiebke Meyer 530502
TenSing Kids	jeden 2. Do ab 16:00	Wiebke Meyer 530502
TenSing Mini Kids	jeden 2. Do ab 15:00	Wiebke Meyer 530502
Kammermusikkreis	Do 17:00 - 18:30	Hannelore Wienecke 9407477
Pfadfinder	Di 16:30 - 18:00	David Götsche 0151-14265006
Seniorenkreis	1. Mi im Monat 15:00	Peter Marten 4381
Jakobuskreis (Mühlenberg 1)	3. Do im Monat 15:00	Peter Marten 4381

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Gruppentermine im Gemeindezentrum in der Kautzstrasse 11 statt. **Achtung! Bitte erkundigen Sie sich, ob die Gruppen sich wieder treffen können!**

Glaube im Radio

Viele bleiben aufgrund von Corona zurzeit lieber zuhause und verzichten auf unsere Gottesdienste. Aber auch im Radio findet man gute geistliche Worte und Musik für die eigene Erbauung in den vier Wänden. Sonntags sehr zu empfehlen:

8 Uhr: Kantate – Geistliche Musik / NDR Kultur

8:40 Uhr: Glaubenssachen - Glaube journalistisch hinterfragt / NDR Kultur

10 Uhr: Radiogottesdienst / NDR Info.

Wochentags gibt es die NDR-Morgenandach jeweils um 5:55 Uhr auf NDR Info und 7:50 Uhr auf NDR Kultur.

Nachzulesen sind die Glaubenssachen und Andachten in der Mediathek. Das gesamte Programm der NDR-Radiokirche finden Sie im Internet mit weiteren Sendungen.

GETAUFT WURDEN

Die Namen der Getauften dürfen aus Gründen des Datenschutzes nicht im Internet veröffentlicht werden.

BETRAUERT WERDEN

Die Namen der Verstorbenen dürfen aus Gründen des Datenschutzes nicht im Internet veröffentlicht werden.

GETRAUT WURDEN

Die Namen der Getrauten dürfen aus Gründen des Datenschutzes nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Zeit	Jakobuskirche	Pauluskirche
12.12.	3. Advent	10:00		Marten
19.12.	4. Advent	17:00	Göttsche Friedenslicht	
24.12.	Heiligabend	15:30 17:00 23:00	Ruge-Tolksdorf Krippensp. Lempelius Lempelius	Marten Kindermus. Marten D.Göttsche + W. Meyer
<i>Bitte erkundigen Sie sich im Dezember, ob Anmeldungen für Heiligabend erforderlich sind: 04852 / 2075 oder brunsbuettel@kirche-dithmarschen.de</i>				
25.12.	1. Weihnachtstag	10:00		Marten
26.12.	2. Weihnachtstag	16:00	Lempelius musik. GD	
31.12.	Silvester	16:00		Ruge-Tolksdorf Kammermusikkreis
1.1.	Neujahr		Kein Gottesdienst	
2.1.	1. So. n. Weih.	10:00	Lempelius	
9.1.	1. So. n. Epiphan.	10:00		Ruge-Tolksdorf
16.1.	2. So.n.Epiphan.	10:00	Marten	
23.1.	3. So.n.Epiphan.	10:00		Lempelius
30.1.	Letzt. So.n.Epiph.	10:00	Marten	
6.2.	4. So.v.d. Passionsz.	10:00	Ruge-Tolksdorf	
13.2.	Septuagesimae	10:00		Marten
20.2.	Sexagesimae	10:00	Lempelius	
27.2.	Estomihi	10:00		Ruge-Tolksdorf
4.3.	Weltgebetstag	17:00	Noch offen	
6.3.	Invokavit	10:00	Marten	
13.3.	Reminiscere	10:00		Lempelius
20.3.	Okuli	10:00	Ruge-Tolksdorf	

AM = Abendmahl • So. n. Tr. = Sonntag nach Trinitatis • So. n. Epiphan. = Sonntag nach Epiphania
• So.v.d. Passion. = Sonntag vor der Passionszeit • Konf.: Konfirmation

Mittwochs um 18:30 Uhr ist in der Jakobuskirche Abendgottesdienst mit Pastor Lempelius.

Gottesdienste im Haus Süderdöfte mit Pastorin Ruge-Tolksdorf

Zum Zeitpunkt der Drucklegung gilt bis auf Weiteres:

Der Gottesdienstplan gilt unter Vorbehalt der jeweils gültigen Erlasse und Verordnungen des Landes Schleswig-Holstein und der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf das SARS-CoV-2-Infektionsgeschehen.